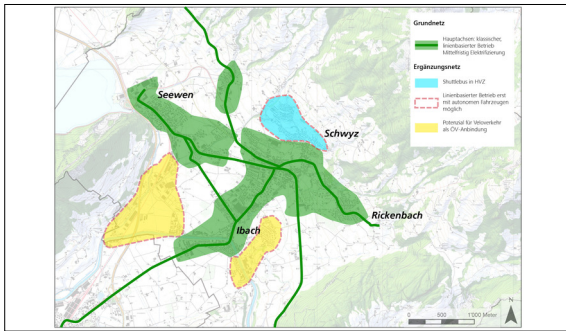




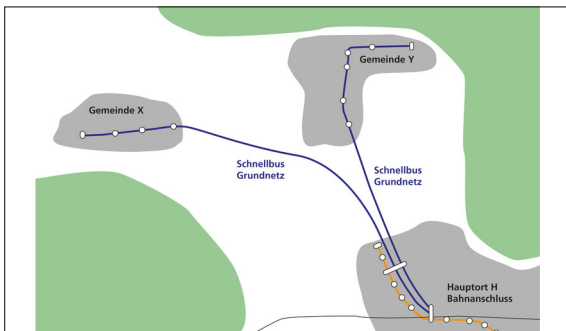
Silvan Pleisch

Diplomand	Silvan Pleisch
Examinator	Prof. Claudio Büchel
Experte	Marc Schneiter, Schneiter Verkehrsplanung AG, Zürich, ZH
Themengebiet	Verkehrsplanung

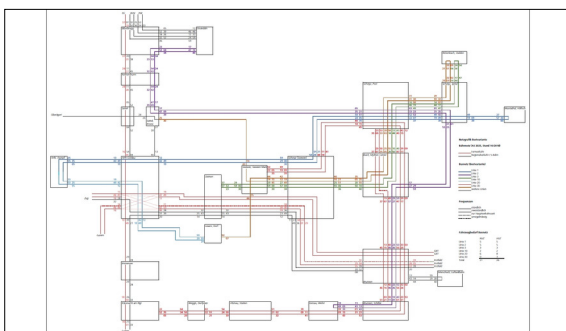
Masterplan ÖV Schwyz



Strategieplan
Eigene Darstellung; Hintergrundplan: Geodata © swisstopo



Schema Konzeptvariante 2
Eigene Darstellung



Netzgrafik Grundnetz
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Die Agglomeration Talkessel Schwyz verfügt in ihrem Modal Split über einen verhältnismässig hohen Anteil von 51 Prozent des motorisierten Individualverkehr. Im Vergleich zu ähnlichen Kleinagglomerationen besteht ein Potenzial zur Steigerung beim öffentlichen Verkehr und beim Veloverkehr. In den Leitsätzen zur Entwicklung der Gemeinde Schwyz wurde definiert, dass die steigende Mobilität mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) sowie dem „Langsamverkehr“ (Fuss- und Veloverkehr) abzudecken ist. Bis 2025 sollen die Anteile des ÖV, Fuss- und Veloverkehr um mindestens 10 Prozentpunkte gegenüber dem Stand von 2016 erhöht werden. Dies bedingt eine ungefähre Verdoppelung des ÖV-Anteils am gesamten Verkehr von 7% (2010) auf 14% sowie auch eine Verdoppelung Anzahl Wege des öffentlichen Verkehrs.

Vorgehen: Das bestehende ÖV-Angebot im Talkessel Schwyz wurde hinsichtlich Reisezeiten, räumlicher Erschliessung, Angebotsdichte und Benutzungsintensität analysiert. Auch die bisherige und zukünftige räumliche Entwicklung ist als Schlüsselfaktor für die Netzentwicklung hinsichtlich ihrer räumlichen Verteilung und Intensität der Nutzungen beigezogen worden. Aus den Stärken und Schwächen des bisherigen ÖV-Angebotes, der räumlichen Nutzungen und zukünftigen Entwicklungen wurde unter Berücksichtigung von neuen Angebotsformen und Technologien eine Strategie definiert. Die Strategie teilt den Raum in das «Grundnetz» und das «Ergänzungsnetz» ein und formuliert für die beiden Gebiete die Entwicklungsabsichten. Auf Basis der Strategie wurde zwei Konzeptvarianten entwickelt und in einer Kosten-Wirksamkeitsanalyse bewertet. Die Bestvariante bildet die Grundlage für den Masterplan, der neben der Netzentwicklung und den dafür nötigen Infrastrukturmassnahmen auch weitere Handlungsanweisungen im Bereich der Mobilitätsverlagerung umfasst.

Ergebnis: Das «Grundnetz» wird durch die wichtigen Strassenachsen zwischen den Filialen der Gemeinde Schwyz erschlossen. In diesem Gebiet können 75 Prozent der Einwohner und 81 Prozent der Beschäftigten der Gemeinde bedient werden. Das Grundnetz muss zukünftig der Schwerpunkt der räumlichen Entwicklung sein. Der konventionelle liniengebundene öffentliche Verkehr kann im Grundnetz hocheffizient produziert werden und ist auch in Zukunft unabdingbar. Neue Technologien, wie die Elektrifizierung, werden bereits in naher Zukunft Einzug halten. Im «Ergänzungsnetz» kann der klassische liniengebundene öffentliche Verkehr durch die geringe Nutzungsintensität und periphere Lage nicht wirtschaftlich betrieben werden, das Ergänzungsnetz darf auch nicht Ziel von räumlichen Entwicklungen sein. Der Fokus liegt dort auf dem Einsatz von neuen Angebotsformen und Technologien. Beispielsweise können autonome Busse die Betriebskosten deutlichen reduzieren. Das dem Masterplan zu Grunde liegende Netz- und Fahrplankonzept basiert auf Schnellverbindungen auf den wichtigsten Beziehungsachsen sowie ergänzende Verbindungen in den Gebieten mit hoher räumlicher Nutzungsdichte. Durch die Schnellverbindungen können auf den wichtigsten Achsen innerhalb des Talkessels konkurrenzfähige Reisezeiten und umsteigefreie Verbindungen angeboten werden.